

Produktname: MNDA Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab14007**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	46kDa

Antigen-Informationen

Genname	MNDA
Alternative Namen	MNDA; Myeloid cell nuclear differentiation antigen
Gen-ID	4332.0
SwissProt ID	P41218
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen MNDA abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 358–407

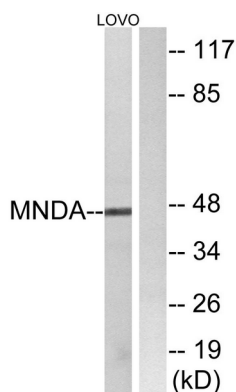
Hintergrund

Das myeloide Zellkerndifferenzierungsantigen (MNDA) ist ausschließlich in den Zellkernen von Zellen der Granulozyten-Monozyten-Linie nachweisbar. Eine 200 Aminosäuren umfassende Region des humanen MNDA weist eine auffällige Ähnlichkeit zu einer Region in den Proteinen auf, die von einer Familie interferoninduzierbarer Mausgene (Ifi-201, Ifi-202 und Ifi-203) kodiert werden und deren Expression nicht zell- oder gewebespezifisch reguliert ist. Die 1,8 kb große MNDA-mRNA, die ein Interferon-stimuliertes Responselement in der 5'-untranslatierten Region enthält, war in mit Interferon alpha behandelten humanen Monozyten signifikant hochreguliert. MNDA liegt innerhalb von 2.200 kb von FCER1A, APCS, CRP und SPTA1. In seinem Expressions- und/oder Regulationsmuster ähnelt MNDA dem von IFI16, was darauf hindeutet, dass diese Gene an blutzellspezifischen Reaktionen auf Interferone beteiligt sind. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Domäne: Die N-terminale Hälfte (200 Aminosäuren) ist für die maximale Verstärkung der YY1-DNA-Bindung ausreichend, und ein Teil dieser Sequenz ist für die Bindung von YY1 verantwortlich., Funktion: Kann in der myeloiden Linie als Transkriptionsaktivator/Repressor wirken. Spielt eine Rolle in der granulozyten-/monozytenspezifischen Reaktion auf Interferon. Stimuliert die DNA-Bindung des Transkriptionsrepressorproteins YY1., Induktion: Wird stark durch Alpha-Interferon induziert, das selektiv die Expression in Zellen des späten Stadiums der monozytären, nicht aber der granulozytären Linie beeinflusst. In vitro induziert durch Dimethylsulfoxid und 1,25-Dihydroxyvitamin D₃., Ähnlichkeit: Enthält 1 DAPIN-Domäne., Ähnlichkeit: Enthält 1 HIN-200-Domäne., Subzelluläre Lokalisation: Gleichmäßig im gesamten Zellkern der Interphasezelle verteilt. Assoziiert mit Chromatin. Untereinheit: Bildet einen ternären Komplex mit YY1 und dem YY1-Ziel-DNA-Element. Bindet Nucleolin und Nucleophosmin/NPM/B23. Gewebespezifität: Wird konstitutiv in Zellen der myeloiden Linie exprimiert. Findet sich in Zellen des Promyelozytenstadiums sowie in allen anderen Zellstadien, einschließlich peripherer Blutmonozyten und Granulozyten. Tritt in einigen Fällen akuter myeloischer Leukämie auch in Myeloblasten auf.

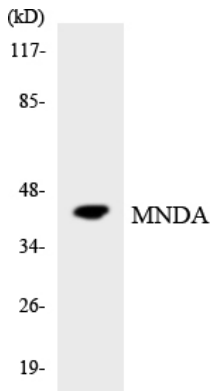
Forschungsbereich

-

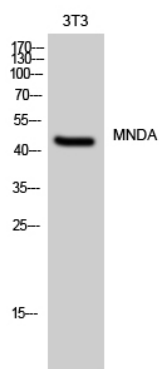
Bilddaten



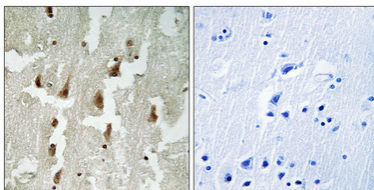
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus LOVO-Zellen unter Verwendung des MNDA-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate von 293-Zellen unter Verwendung des MNDA-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von 3T3-Zellen mit MNDA-polyklonalem Antikörper (Verdünnung 1:500)



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.